

# Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU 2014-2020: ein altes Konzept für eine sich wandelnde Europäische Union?

Sándor Richter

Wiener Institut für Internationale  
Wirtschaftsvergleiche (wiiw)

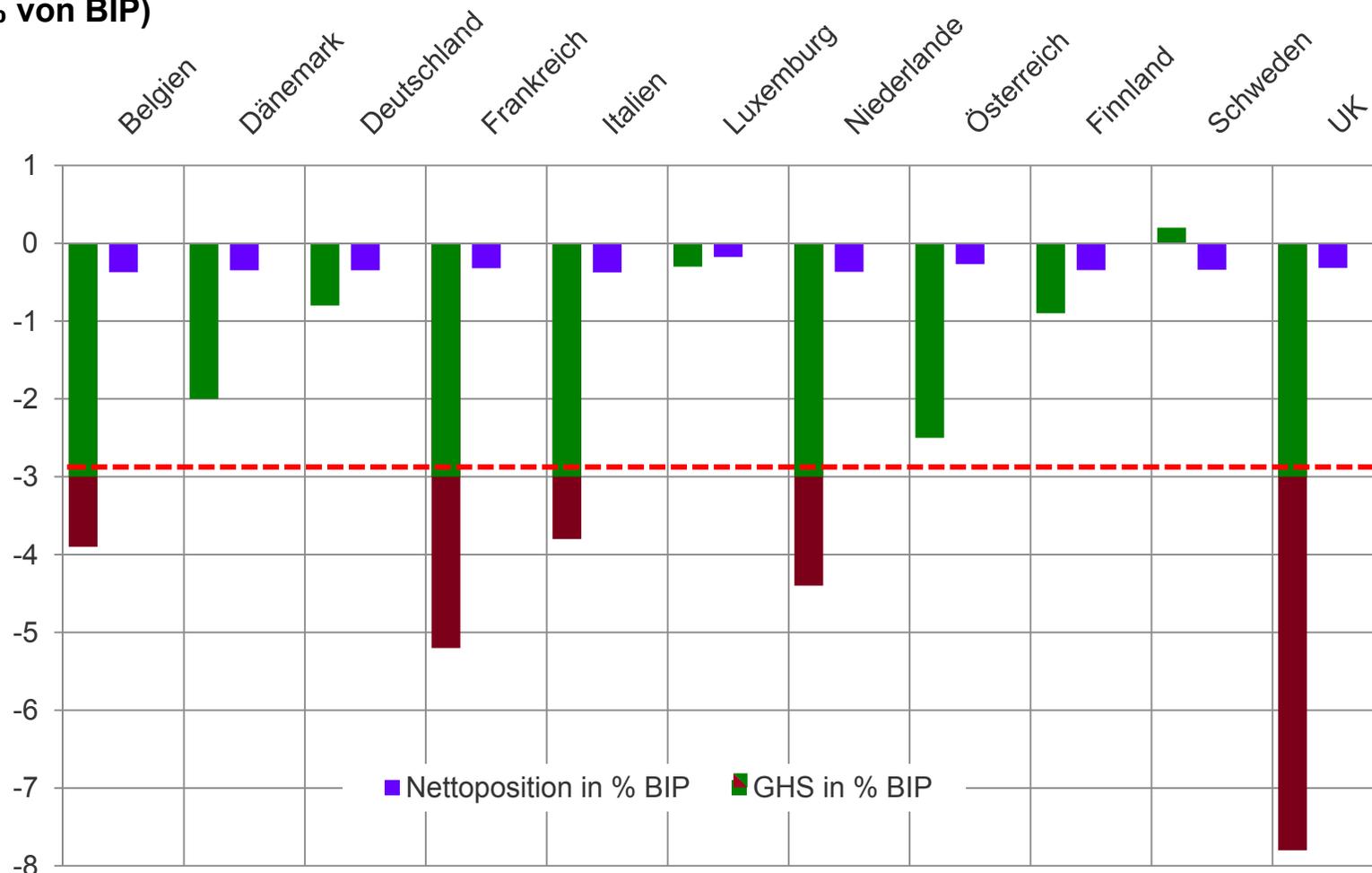
14. Februar 2013

# Was ist diesmal neu im Vergleich zu früheren MFR-Vorbereitungsperioden? Reaktionen auf die Krise (Teil 1)

- Sanierungsprogramme auf der Agenda fast aller EU-Mitgliedstaaten
- Fiskalpolitische Vorschriften der EU werden strikter
  - „Sixpack“
  - Europäischer Fiskalpakt /Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion (SKS-Vertrag)
  - „Twopack“

## Gesamtstaatlicher Haushaltssaldo und Nettoposition der Mitgliedsstaaten (Nettozahler), 2011

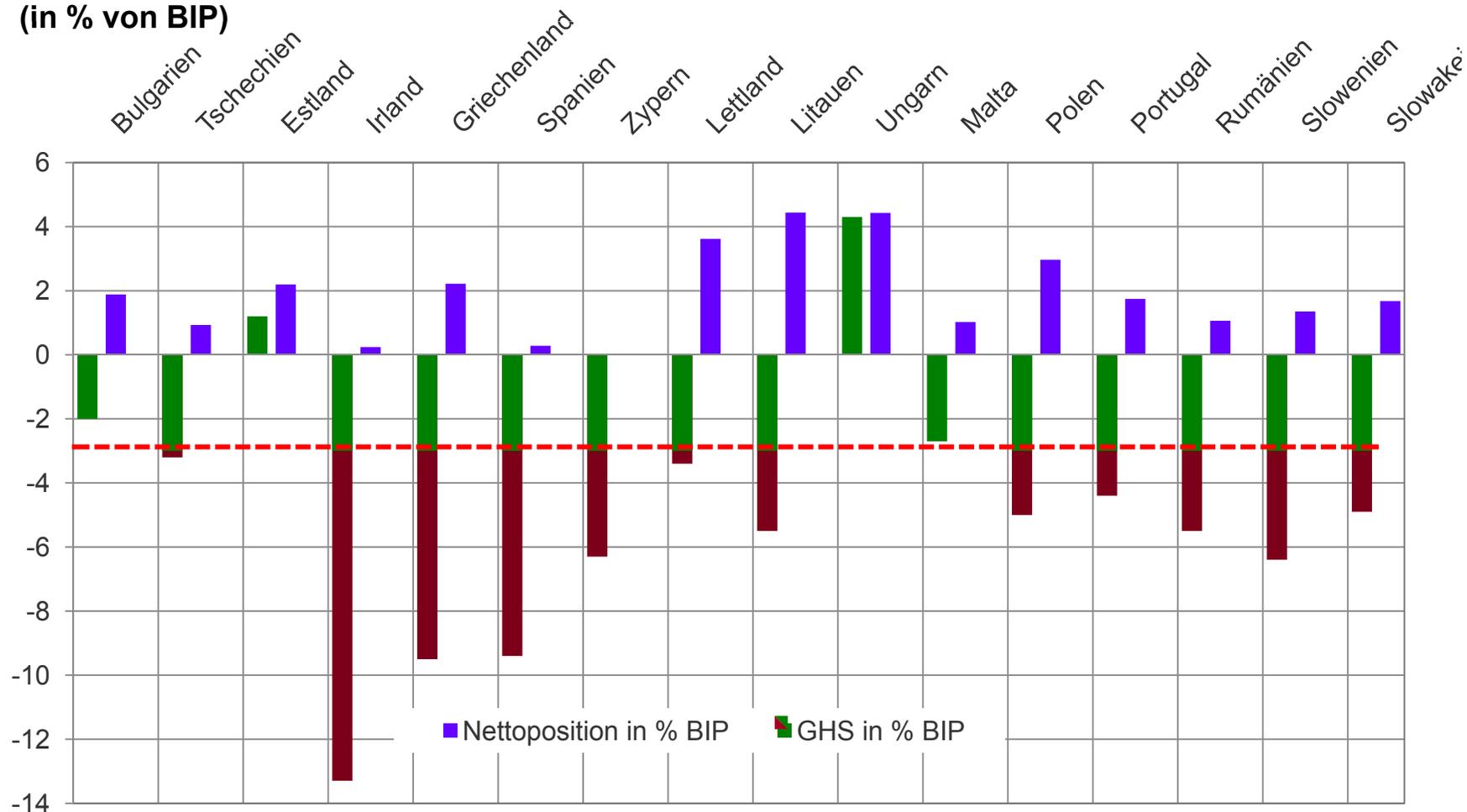
(in % von BIP)



Quelle: EU Budget 2011 Financial Report, European Commission; Eurostat und eigene Berechnungen

## Gesamtstaatlicher Haushaltssaldo und Nettoposition der Mitgliedsstaaten (Nettoempfänger), 2011

(in % von BIP)



Quelle: EU Budget 2011 Financial Report, European Commission; Eurostat und eigene Berechnungen

# Was ist diesmal neu im Vergleich zu früheren MFR-Vorbereitungsperioden? Reaktionen auf die Krise (Teil 2)

- Europäischer Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM) und Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF)
- Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)
  - Das anfängliche Stammkapital des ESM beträgt € 700 Mrd.
  - € 80 Mrd. eingezahltes und € 620 Mrd. abrufbares Kapital
  - Im Kontext des EU-Budgets:
    - eingezahltes Kapital = 8%,
    - abrufbares Kapital = 65%
    - insgesamt 73% des Gesamtvolumens (€ 960 Mrd.) des siebenjährigen MFR 2014-2020

# Was ist diesmal neu im Vergleich zu früheren MFR-Vorbereitungsperioden? Reaktionen auf die Krise (Teil 3)

- Österreich:
  - eingezahltes Kapital = € 2,2 Mrd.
  - abrufbares Kapital = € 17,3 Mrd.
- Österreichs durchschnittliche jährliche Nettoposition gegenüber dem EU-Budget 2007-2011 = € 0,561 Mrd.
- Eingezahltes Kapital = 4 Jahre jährliche Nettoposition Österreichs, oder  
Abrufbares Kapital = 31 Jahre jährliche Nettoposition
- Deutschland: 2 Jahre bzw. 18,5 Jahre

# Was ist diesmal neu im Vergleich zu früheren MFR-Vorbereitungsperioden? Reaktionen auf die Krise (Teil 4)

- Ein eigenes Budget für die Eurozone?
  - als Teil des Weges in Richtung einer vollständigen fiskalischen und wirtschaftlichen Union > über 5 Jahre
  - EU-Budget > > > Umverteilung von Reich zu Arm
  - Eurozonen-Budget > > > Umverteilung von Erfolgreich zu Erfolglos
- Mit autonomen eigenen Einkommen?
- Mit der Möglichkeit, Kredite aufzunehmen?

# Was ist diesmal neu im Vergleich zu früheren MFR-Vorbereitungsperioden? Reaktionen auf die Krise (Teil 5)

Fazit:

Unter dem Einfluss der Krise unglaublicher Durchbruch bei vielen Themen der europäischen „Governance“ in kürzester Zeit.

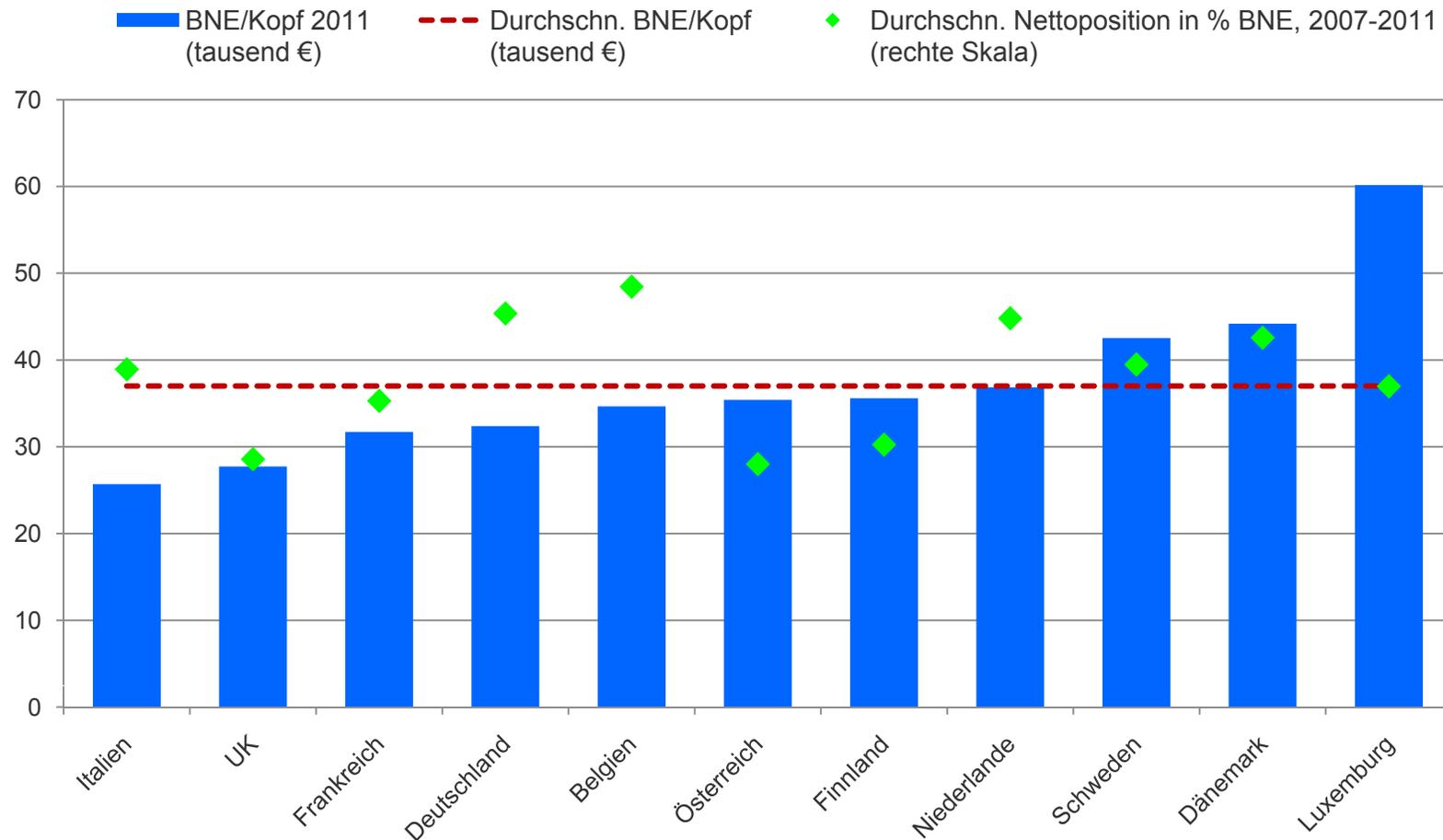
# Wo die Zeit stehen geblieben zu sein scheint: der MFR 2014-2020

- Das Spannungsfeld Landwirtschaft versus Europa 2020
- Das Spannungsfeld Kohäsion versus Europäischer Mehrwert
- Das Spannungsfeld UK-Rabatt und Rabatt auf den UK-Rabatt plus andere Ausnahmen

# Worüber man nicht redet, woran man aber ständig denkt: die Nettoposition der Mitgliedstaaten

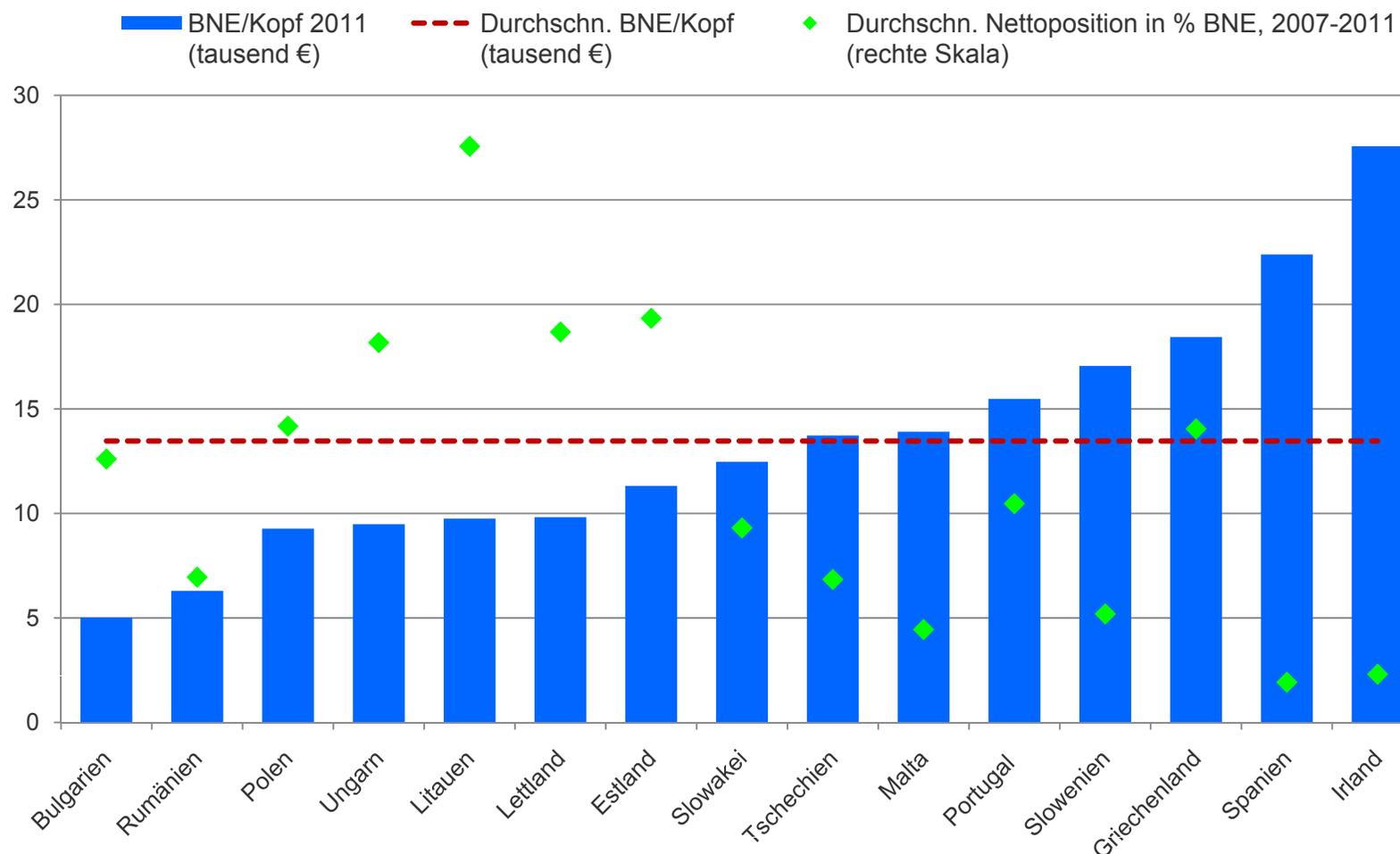
- Was ist die Nettoposition?
- Warum ist sie so wichtig?
  - Die absolute Summe
  - Die Nettoposition im Vergleich zu jener der anderen MS
- Warum verzerrt die Fixierung auf Nettopositionen die Diskussion über wesentliche Reformen des EU-Budgets?

## Nettozahler: pro Kopf BNE und Nettoposition gegenüber dem EU Budget



Quelle: EU Budget 2011 Financial Report, European Commission; Eurostat und eigene Berechnungen

## Nettoempfänger: pro Kopf BNE und Nettoposition gegenüber dem EU Budget



Quelle: EU Budget 2011 Financial Report, European Commission; Eurostat und eigene Berechnungen

# Die Tyrannei der Nettopositionen: gibt es einen Ausweg?

- Der lange Weg von „wie es sein sollte“ zu „wie es ist“
- Ex-post-Korrekturen der Nettopositionen
- Ex-ante-Verabredung über die Nettopositionen

# Makroökonomische Konditionalitäten: eine Falle für Nettoempfänger?

- Dringende Budgetkonsolidierung versus Wachstumsimpulse durch den Staat
- Qual der Wahl?
- Andere Konditionalitäten: Europe 2020

# Der Europäische Rat, 7. und 8. Februar 2013

- 2014-2020: kleineres Budget als in der Periode 2007-2013
- Alte Struktur – alte Probleme – viele Ausnahmen
- Fortschritt: wesentlich mehr Geld für Kapitel 1a  
„Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung“

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**